

Aus dem Inhalt

* Öffentliche Bekanntmachung der Wahlleiterin	Seite 2	* Kommentar des Monats	Seite 8
* Wahl am 11. November 2001 in der Gemeinde Zeuthen	Seite 2	* Laubsammelstellen 2001	Seite 8
* Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverz.	Seite 3	* Auszeichnungsveranstaltung im Ehrenamt	Seite 9
* Information des Bürgermeisters	Seite 4	* Ende gut, alles gut?	Seite 10
* Aus der Sitzung der Gemeindevertretung	Seite 5	* Wie wird man 100 Jahre alt - Teil 2	Seite 12
		* Literaturfreunde	Seite 12

Ende Oktober ist es soweit....

Zeuthen- Geschichte

und Geschichten

Band II

erscheint!

ZEUTHEN



Geschichte und Geschichten

Band II

Öffentliche Bekanntmachung der Wahlleiterin

1. Wahlbewerber für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am 11.11.2001 in Zeuthen

Am 04.10.2001 hat der Wahlausschuss der Gemeinde Zeuthen in öffentlicher Sitzung die Wahlvorschläge für die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister wie folgt zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am 11.11.2001 zugelassen:

Bezeichnung des Wahlvorschlages	Name, Vorname des Wahlbewerbers	Tätigkeit/Beruf	Geburtsjahr	Anschrift
SPD	Laute, Wolfgang	Unternehmensberater	1944	Zeuthen, Havellandstr. 7
Einzelwahlvorschlag	Kubick, Klaus-Dieter	Bürgermeister	1947	Zeuthen, Niederlausitzstr. 4
Einzelwahlvorschlag	Schust, Christa	Verwaltungs-Betriebswirtin	1951	Zeuthen, Waldpromenade 43

2. Mandatswechsel in der Gemeindevertretung Zeuthen

Mit dem Verzicht des Herrn Werner Brömme auf sein Mandat als Gemeindevertreter für Bündnis90/DIE GRÜNEN geht das Mandat in der Reihenfolge der Ersatzpersonen auf Herrn Nicolaus Stumpfögger mit Wirkung vom 16.09.2001 über.

Peschek

Wahlleiterin

Wahl am 11. November 2001 in der Gemeinde Zeuthen

WAHLBEKANNTMACHUNG

gemäß § 42 Brandenburger Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV)

A)

- An Sonntag, dem 11. November 2001 wird die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters durchgeführt.
Die Wahlhandlung dauert von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
- Auf den Wahlbenachrichtigungskarten, die den Wahlberechtigten bis spätestens 14. Oktober 2001 zugestellt wurden, sind Wahlbezirke und Wahllokale angegeben, in dem die Wahlberechtigten wählen.

Wahlbezirk		Wahllokal
Bayrisches Viertel	009	Yachtclub Zeuthen, Niederlausitzstraße 12
Zentrum	010	SPOX, Schulstraße 2
Hankels Ablage	011	Seniorenbeirat e. V., Goethestraße 8a
Heideberg / Kienpfehl	012	Grundschule am Wald, Haupteingang links, Forstweg 66
Flussviertel	013	Grundschule am Wald, Eingang Sporthalle, Forstweg 66
Hochland	014	Kita „Kinderkiste“, Dorfstraße 23
Seebad/Falkenhorst	015	Bibliothek, Dorfstraße 22

Die Wähler/innen werden gebeten, ihre Wahlbenachrichtigungskarte und einen amtlichen Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigungskarte dient zur Prüfung der Wahlberechtigung. Nach der Prüfung der Wahlberechtigung erhält die/der Wähler/in die Wahlbenachrichtigungskarte mit dem Hinweis zurück, dass die Wahlbenachrichtigung im Falle einer Stichwahl (Sonntag, dem 2. Dezember 2001) erneut dem Wahlvorstand vorzulegen ist. Jede/r Wahlberechtigte kann nur in dem Walraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

B) Für die Kommunalwahl gelten folgende Regelungen

Die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am Sonntag, dem 11. November 2001 statt findet.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass

- jeder Wähler bei der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters eine Stimme hat,
- die Stimmzettel amtlich hergestellt und im Wahllokal bereitgehalten werden und mit dem amtlichen Stimmzettel gewählt wird. Der amtliche Stimmzettel für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters hat die Farbe grün mit schwarzem Aufdruck.
- der Wähler bei der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters den Bewerber, dem er seine Stimme geben will, durch Ankreuzen eindeutig kennzeichnen muss,
- der Wähler sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über seine Person auszuweisen hat,
- die wahlberechtigten Personen, die keinen Wahlschein besitzen, ihre Stimme nur in dem für sie zuständigen Wahllokal abgeben kann,
- die wahlberechtigten Personen, die einen Wahlschein besitzen, an der Wahl
 - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebietes Zeuthen oder
 - durch Briefwahl teilnehmen kann,
- wer durch Briefwahl wählen will, muss sich bei der Wahlbehörde den amtlichen Stimmzettel des Wahlgebietes, den amtlichen Wahlumschlag, den amtlichen Wahlbriefumschlag und das Merkblatt für die Briefwahl beschaffen und den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Wahlbehörde, Gemeinde Zeuthen, Wahlleiterin, Schillerstr. 1, 15738 Zeuthen, übersenden, dass sie dort spätestens am Wahltag, 11. November 2001 bis 18:00 Uhr eingehen. Holt die wahlberechtigte Person persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen bei der Wahlbehörde ab, so kann sie die Briefwahl an Ort und Stelle ausüben.

C) Sonstige Hinweise

- Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses nach Ende der Wahlzeit in den Wahlbezirken sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist. Das gilt auch für die Tätigkeit des Briefwahlvorstandes.
- Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses **um 18:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Zeuthen, Schillerstr.1, 15738 Zeuthen** zusammen.
- Jede/r Wahlberechtigte kann ihr/sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Zeuthen, den 09.10.2001

Gez. Peschek

Wahlleiterin

Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis

für die Kommunalwahlen und die Erteilung von Wahlscheinen (§ 23 und 25 Brandenburger Kommunalwahlgesetz –BbgKWahlG und den §§ 18 und 23 Brandenburger Kommunalwahlverordnung –BbgKWahlV)

Die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters wird am 11. November 2001 durchgeführt.

Für die Kommunalwahl gelten folgende Regelungen:

1. Zeit und Ort der Auslegung

Das Wählerverzeichnis zu der Kommunalwahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Zeuthen liegt in der Zeit vom

15. Oktober bis zum 19. Oktober 2001

wie folgt zur Einsichtnahme gemäß § 23 Abs. 3 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz aus:

Tag	Datum	Uhrzeit
Montag	15.10.01	09-12 und 13-15
Dienstag	16.10.01	09-12 und 13-18
Mittwoch	17.10.01	09-12 und 13-15
Donnerstag	18.10.01	09-12 und 13-17
Freitag	19.10.01	09-12 Uhr

Ort der Auslegung:

Gemeinde Zeuthen, Schillerstr. 1, Zimmer 16, 15738

Das Wählerverzeichnis wird in einem automatisierten Verfahren geführt. Jeder Bürger hat das Recht, während der Offenlegungszeit die Richtigkeit seiner im Wählerverzeichnis eingetragenen personenbezogenen Daten zu überprüfen sowie das Wählerverzeichnis einzusehen, sofern er ein berechtigtes Interesse geltend machen kann.

2. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der unter Ziffer 1 genannten Auslegungsfrist, spätestens jedoch am

19. Oktober 2001

bei der **Gemeinde Zeuthen** Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen (§ 23 BbgKWahlG und § 20 BbgKWahlV).

2.1. Anträge auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses

Letzter Tag für Anträge auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses (Einspruch gegen das Wählerverzeichnis) gem. § 23 Abs. 3 BbgKWahlG und § 20 BbgKWahlV ist der

27. Oktober 2001.

Für das Einspruchsverfahren gelten die Bestimmungen des BbgKWahlG sowie der BbgKWahlV.

2.2. Anträge auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis

Letzter Tag für Anträge auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis in den Fällen den Fällen der § 14 BbgKWahlV ist der

07. Oktober 2001.

Letzter Tag für Anträge auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis in den Fällen des § 15 BbgKWahlV ist der

27. Oktober 2001.

Die Anträge auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses oder Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach den Nr. 2.1. und 2.2. sind bei der

Wahlbehörde Gemeinde Zeuthen, Schillerstr. 1, 15738 Zeuthen schriftlich oder zur Niederschrift zu stellen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen oder anzugeben.

3. Wahlbenachrichtigung

Wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält bis zum **14. Oktober 2001** eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Benachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss zur Sicherung seines Wahlrechts das Wählerverzeichnis einsehen und gegebenenfalls während der Auslegungsfrist Einspruch einlegen.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wahlschein und Briefwahl

Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlbezirk** der Gemeinde Zeuthen an der Wahl des Bürgermeisters, oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

4.1. ein/e in das Wählerverzeichnis eingetragene/r Wahlberechtigte/r, wenn

- sie/er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb ihres/seines Wahlbezirks aufhält,
- sie/er seine Wohnung ab dem 07. Oktober 2001 in einen anderen Wahlbezirk innerhalb der Gemeinde verlegt,
- sie/er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst ihres/seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

5. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

4.1. die in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person.

4.2. die **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person,

- a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses (bis zum 12. Oktober 2001) versäumt hat,
- b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses entstanden ist,
- c) wenn ihr Wahlrecht im Verfahren nach § 15 oder 21 BbgKWahlV festgestellt worden ist und die Wahlbehörde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.

Wahlscheine (Briefwahlunterlagen) können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum

09. November 2001, 18:00 Uhr

bei der Wahlbehörde

Gemeinde Zeuthen

Schillerstr. 1

15738 Zeuthen

mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie gewahrt. Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15:00 Uhr**, gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den vorstehenden unter Nr. 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum **Wahltag, 15:00 Uhr**, stellen.

Werden Anträge für andere gestellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** die Berechtigung nachgewiesen werden.

Verlorene Wahlscheine und Stimmzettel werden nicht ersetzt. Versichert ein/e Wahlberechtigte/r glaubhaft, dass ihr/ihm der beantragte Wahlschein oder Stimmzettel nicht zugegangen ist, kann ihr/ihm bis zum Wahltag, 15:00 Uhr ein neuer Wahlschein oder Stimmzettel ausgegeben werden (§ 27 Abs. 3 Satz 1 bis 3 und Abs. 4 BbgKWahlV gelten entsprechend).

6. Briefwahlunterlagen

Ergibt sich aus dem Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines nicht, ob die wahlberechtigte Person in einem anderen Wahlbezirk oder durch Briefwahl wählen will, so sind dem Wahlschein beizufügen

- a) ein amtlicher Stimmzettel des Wahlkreises,
- b) ein amtlicher Wahlumschlag,
- c) ein amtlicher Wahlbriefumschlag,
- d) ein Merkblatt zur Briefwahl.

Die wahlberechtigte Person kann diese Unterlagen nachträglich, bis spätestens am Wahltag 15:00 Uhr, gegen Vorlage des Wahlscheines abholen. Bei der Briefwahl übersendet die wahlberechtigte Person den Wahlbrief durch die Post rechtzeitig an die zuständige, auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Wahlbehörde; der Wahlbrief kann dort auch abgegeben werden (spätester Termin: Wahltag, 18:00 Uhr). Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übersandt wird, zu entnehmen.

Zeuthen, 05.10.2001
Gemeinde Zeuthen

gez. Kubick
Bürgermeister

Informationen des Bürgermeisters

■ HOCHBAU

Der Handels- und Dienstleistungsbau auf dem **Grundstück Bahnstraße 1 (ehemals „Haus Zeuthen“)** befindet sich in der Endbearbeitung des Bauantragsverfahrens. Es liegt eine gesicherte Finanzierung des Bauprojektes vor. Die Gemeinde hat den Kaufpreis für das Grundstück erhalten. Anfang November erfolgt gemeinsam mit dem Investor die Grundsteinlegung für den Neubau.

Der „**Freitags-Einkaufsmarkt**“ im Bereich **Miersdorfer Chaussee/Oldenburger Straße/Friesenstraße** verbleibt am Standort westliche S-Bahn und wird dort regelmäßig weitergeführt.

Der Ausbau der letzten beiden **Mehrfamilienhäuser des sozialen Wohnungsbaues** auf dem Gelände zwischen Straße An der Eisenbahn/Lindenallee wurde fortgesetzt. Ebenfalls entstand dort ein neuer Spielplatz.

Am 27.09.2001 eröffnete an der Ecke Heinrich–Heine–Str./Schillerstraße ein neuer „**Plus-Einkaufsmarkt**“ (einschließlich Bäcker und Fleischer) sowie ein „**Schlecker-Drogeriemarkt**“.



Die Instandsetzung/Modernisierung des **kommunalen Wohnobjektes Heinrich–Heine–Straße 32–34** erfolgt gegenwärtig.

■ PLANUNG

Die Vergabe der **Objektplanung für den An- und Umbau der musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“** in der Schulstraße konnte nun endlich vollzogen werden. Der Nachprüfungsantrag eines Zeuthener Architektenbüros bei der Vergabekammer des Landes Brandenburg wurde abgewiesen.

Die Vorbereitung des Vergabeverfahrens durch die Gemeindeverwal-

tung und die Entscheidung der Gemeindevertretung vom 09. 08. 2001 wurden in der Kriterienaufstellung und –bewertung als rechtmäßig bezeichnet und die Vergabeentscheidung als fehlerfrei. Damit erhielt die ARGE Schmidt/Wagner den Auftragszuschlag. Die Planung hat begonnen, in diesem Jahr ist noch Baubeginn.

Damit wurde auch die gemeinsame Vorbereitung in der Anfangsphase des Vorhabens zwischen Schulkonferenz, Gemeindeverwaltung und dem Landkreis gewürdigt. Die in diesem Jahr zurückgegebenen Fördermittel des Landkreises auf Grund der Gesamtverzögerung zum Planungsbeginn durch die Einsprüche bei der Vergabekammer stehen in den nächsten zwei Jahren erneut der Gemeinde zur Verfügung.

Die unter breiter Mitwirkung von Bürgern in Arbeitskreisen und Ausschüssen erarbeitete Entwicklungsstrategie für alle Strukturbereiche des Ortes liegt nun als Entwurf zur Enddiskussion vor. Dazu werde ich weiter informieren!

■ STRAßENBAU

Die **Dahmestraße** im Flußviertel wurde fertiggestellt. Die Mischverkehrsfläche wird durch neue Straßenbeleuchtung, Grundstückseinfahrten, Regenmuldentwässerung und Begrünung ergänzt.



Die Instandsetzung der Straßen **Buchenring, Am Gutshof** und eines Teiles der **Mittelpromenade** auf Basis Asphaltbeschichtung wurde abgeschlossen.

Der Ausbau neuer Gehwege und Straßenbeleuchtung in der Delmenhorster Straße ist noch nicht beendet.

Gegenwärtig erfolgt die **Gehwegausbesserung im Bereich Miersdorfer Chaussee**.

Vorgesehen ist noch der Gehwegneubau vor dem Miersdorfer Friedhof und der Geh-/Radwegausbau in der Goethestraße zwischen der Linden-Apotheke und dem Kaisers-Einkaufsmarkt beidseitig in diesem Jahr. Der Ausbau der Landesstraße L 401 unter Verantwortung des Landesstraßenbauamtes in Waldstadt wird im 1. Teilabschnitt Goethestraße/Selchower Flutgrabenbrücke in Richtung Wildau auf der Grundlage von Planungsverzögerungen des Landes (gem. Mitteilung an die Gemeinde) erst im März/April nächsten Jahres beginnen.

Kubick

Aus der Gemeindevertretersitzung am 26. Sept. 2001

Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Prämien an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Zeuthen

Die seit 1996 bestehende Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Prämien an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr sollte aus Anlass der Euro-Umstellung auch rechtlich und in Bezug auf die Höhe der Aufwandsentschädigung der Zeit und den Bedürfnissen der Mitglieder angepasst und überarbeitet werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Zeuthen zählt zu den leistungsfähigsten und am häufigsten eingesetzten Wehren des Landkreises. Insofern wurde der Gemeindevertretung vorgeschlagen, die Aufwandsentschädigungen teilweise zu erhöhen. Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr werden künftig nach der Anzahl der Einsätze entschädigt, nicht mehr nach Einsatzstunden. Die mit der Verleihung der „Medaille für treue Dienste in der Feuerwehr“ verbundenen Prämien sind ebenfalls verändert und teilweise aufstockt worden.

Die Satzung, die einstimmig erlassen wurde, ist nachstehend abgedruckt.

SATZUNG

über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Prämien an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Zeuthen

Aufgrund des § 9 (5) des Brandschutzgesetzes-BSchG vom 09.03.1994 in Verbindung mit § 5 (1) der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 15.10.1993 hat die Gemeindevertretung Zeuthen in ihrer Sitzung am 26.09.2001 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Höhe der Aufwandsentschädigung

- (1) Monatliche Aufwandsentschädigung für Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr:

a) Gemeindeführer	75,00 €
b) Zugführer	50,00 €
c) stellv. Zugführer	40,00 €
- (2) Monatliche Aufwandsentschädigung für Angehörige mit Sonderfunktionen:

a) Ehrenamtliche Brandschutzprüfer	40,00 €
b) Sicherheitsbeauftragter	35,00 €
c) Jugendfeuerwehrwart	35,00 €
d) Gerätewart	25,00 €
- (3) Je Einsatz erhalten alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr eine Aufwandsentschädigung von 8,00 €. Die Abrechnung erfolgt quartalsweise durch den Gemeindeführer.

§ 2

Zahlungsweise

- (1) Die Aufwandsentschädigungen nach § 1 (1) und (2) werden als Pauschalbetrag vierteljährlich am Quartalsende gezahlt.
- (2) Nimmt ein Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr mehrere mit einer Aufwandsentschädigung verbundene Funktionen nach § 1 (1) und (2) wahr, erhält er nur die jeweils höchste Aufwandsentschädigung.

§ 3

Wegfall der Aufwandsentschädigung

- (1) Die Zahlung der Aufwandsentschädigung entfällt, wenn der Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr ununterbrochen länger als 3 Monate seine Funktion nicht wahrnehmen kann.
- (2) Beim Vorliegen schwerwiegender Gründe (z.B. säumige Dienstdurchführung) kann, auf Antrag des Gemeindeführers, dem Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr die Zahlung der Aufwandsentschädigung durch den Träger des Brandschutzes versagt oder gekürzt werden.

§ 4

Umfang der Aufwandsentschädigung

- (1) Mit der Aufwandsentschädigung nach § 1 (1) und (2) sind grundsätzlich alle mit der Funktion verbundenen Auslagen (Fahrt- und Reisekosten innerhalb des Zuständigkeitsbereiches, Telefonkosten, Kosten für Fachzeitschriften, Kosten für Ausbildungsmaterialien, Kosten für Schreibmaterial und Computerverbrauchsmaterialien u.ä.) abgegolten.
- (2) Fahrtkosten außerhalb des Zuständigkeitsbereiches sind nach den Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes zu erstatten, sofern nicht von anderen Behörden (z.B. durch die Landesfeuerwehrschule Eisenhüttenstadt) die Kosten erstattet werden.
- (3) Mit der Entschädigung nach § 1 (3) werden u.a. folgende Aufwendungen der Einsatzkräfte abgegolten:
 - Hygieneartikel für die Körperreinigung nach Einsätzen
 - Reinigung der Einsatzbekleidung (Ausnahme: Feuerwehrüberjacken)
 - Reinigung der Privatkleidung, die unter der Einsatzbekleidung getragen wird
 - Pflege der Feuerweherschutzhufe
 - Abnutzung an Fahrrädern und anderen Fahrzeugen, die für Alarmfahrten benutzt werden
 - Kraftstoffkosten für Alarmfahrten
 - Kosten für dienstlich veranlasste Fahrten (z.B. Tauglichkeitsuntersuchungen, Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen u.ä.)
 - Telefonkosten für dienstlich veranlasste Gespräche
 - Stromkosten für den Betrieb der Funkalarmempfänger
 - Kosten für Fachzeitschriften, Schreib- und Ausbildungsmaterialien

§ 5

Prämien

- (1) An Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr, die mit der Medaille für „Treue Dienste in der Feuerwehr“ ausgezeichnet werden, zahlt die Gemeinde eine Prämie in Höhe von:

a) für 10 Jahre	100,00 €
b) für 20 Jahre	200,00 €
c) für 30 Jahre	300,00 €
d) für 40 Jahre	400,00 €
e) für 50 Jahre	500,00 €
- (2) Für besondere Leistungen im Feuerwehrdienst können Einzelprämien bis zu 200,00 € gezahlt werden. Die Prämien sind vom Gemeindeführer im laufenden Haushaltsjahr für das Folgejahr zu beantragen.

§ 6

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2002 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Prämien an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Zeuthen vom 23.10.1996 außer Kraft.

Zeuthen, 27.09.01

Gez. Kubick
Bürgermeister

gez. Sachwitz
Vorsitzende
der Gemeindevertretung

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am:

21. 11. 2001

Redaktionsschluß ist am:

05. 11. 2001

Entwurf des Rahmenplanes „Östliche Schillerstraße“

Östlich der Schillerstraße gibt es Bebauungsabsichten auf dort gelegenen, bisher unbebauten Grundstücken. In einer Beratung des Bauausschusses im September 2000 wurde zur Sicherung einer geordneten Entwicklung der Gemeindeverwaltung empfohlen, einen Rahmenplan mit Bindungswirkung für Entscheidungsgremien für den gesamten Bereich östlich der Schillerstraße und dem Wandrand zu erarbeiten. Er soll die Entwicklung des Gebietes abstecken und schrittweise Teilbereiche über das Vorhaben- und Erschließungsplanverfahren oder Bebauungsplanverfahren zu planungsrechtlich gesicherten Bebauungsmöglichkeiten führen. Der daraufhin erarbeitete Rahmenplan, der nun im ersten Entwurf der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt wurde, zeigt das mögliche Entwicklungspotential dieses Gebietes auf. Er greift nicht in Eigentumsverhältnisse ein, und die dargestellten Grundstücksgliederungen bezeichnen nur Möglichkeiten und Chancen. Für eine behutsame Verdichtung und geordnete Entwicklung wird die Tiefe der Grundstücke durch eine schrittweise zu realisierende Straße erschlossen, die die betroffenen Grundstücke jeweils annähernd in der Mitte durchschneidet und somit teilt. Diese Straße soll mehrfach Anbindung an die Schillerstraße finden. So kann östlich dieser Straße zwischen derselben und dem Waldrand eine Reihung von Einzelhäusern errichtet werden.

Die neue Erschließungsstraße einschließlich der Stichwege ist als Mischverkehrsfläche (keine Durchgangsstraße) vorgesehen. Zum Wenden und Ausweichen werden zwei Aufweitungen eingeordnet. So entsteht ein neuer Straßenraum, der entsprechend ortsüblichen Vorbildern nicht linear verläuft, sondern mittels richtungswechselnder Versätze zwischen geradlinigen Verbindungen und angerantigen Aufweitungen differenziert ist. Er fügt sich in Richtung und Struktur in die gegebene Charakteristik der vorhandenen Gliederungen der Umgebung ein.

Die Anzahl der Stichwege richtet sich nach den durch Bebauungs- oder Erschließungspläne festgelegten Realisierungsschritten.

Der Rahmenplan zeigt eine für die Bebauung dieses Gebietes geordnete Entwicklungsmöglichkeit auf, die

- eine ortstypische Bebauungs- und Straßenraumform beinhaltet,
- den Grenzbereich zwischen Siedlung und Waldgebiet definiert,
- das Ortsbild bereichert,
- günstige Verwertungsmöglichkeiten der hinteren Grundstücksteile erschließt,
- aktuellen Vermarktungsdruck kanalisiert und
- eine schrittweise Erlangung des Baurechts für die Bebauung ermöglicht.

Die Gemeindevertretung billigte mit 10 Ja- und 5 Neinstimmen bei 1 Enthaltung den Entwurf des Rahmenplanes „Östliche Schillerstraße“ nebst Erläuterungen. (siehe Abb. Seite 7) Er wird in der Zeit vom

17.10. bis 19.11.2001

öffentlich ausgelegt.

Die Bürger erhalten in diesem Zeitraum Gelegenheit, im Rathaus zu den Dienstzeiten im Bauamt (Dachgeschoss) Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und ihre Bedenken und Anregungen vorzubringen.

(Pesch.)





**Zeuthen-Immobilien &
Unternehmensberatung GmbH**

Ihr Partner südöstlich von Berlin

Wir vermitteln
Häuser, Grundstücke, Wohnungen,
Gewerbeobjekte, Beteiligungen
Immobilien sind Vertrauenssache

Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510
Fax: (033762)83519 • eMail: Zeuthen-immo@t-online.de

Der Bürgermeister gratuliert im Oktober

Frau Emma Suter		zum 90. Geburtstag
Herrn Werner Koal		zum 81. Geburtstag
Frau Erika Mitulla		zum 80. Geburtstag
Frau Elfriede Spitzer		zum 93. Geburtstag
Frau Martha Huhndorf		zum 90. Geburtstag
Frau Elisabeth Hartmann		zum 87. Geburtstag
Frau Erna Falkenberg		zum 85. Geburtstag
Frau Else Weinert		zum 88. Geburtstag
Frau Käthe Streicher		zum 82. Geburtstag
Frau Wally Ruhland		zum 89. Geburtstag
Frau Ingeborg Seyffarth		zum 85. Geburtstag
Frau Selma Behlert		zum 83. Geburtstag
Frau Edith Kießling		zum 82. Geburtstag
Herrn Herbert Seidel		zum 80. Geburtstag
Herrn Dr. Karl-Heinz Bartels		zum 80. Geburtstag
Frau Margot Detzel		zum 91. Geburtstag
Frau Liesbeth Miethe		zum 91. Geburtstag
Frau Emma Schöps		zum 86. Geburtstag
Frau Magdalena Gande		zum 83. Geburtstag
Frau Wera Lehninger		zum 80. Geburtstag
Frau Else Retzlaff		zum 93. Geburtstag
Frau Erika Kraffzik		zum 89. Geburtstag
Frau Gerda Surel		zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Thrun		zum 82. Geburtstag
Frau Elsbeth Kemnik		zum 94. Geburtstag
Herrn Paul Großöhme		zum 83. Geburtstag
Herrn Horst Rittmeyer		zum 82. Geburtstag
Herrn Erich Kattusch		zum 81. Geburtstag
Frau Elly Puls		zum 87. Geburtstag
Frau Gertrud Ziesemer		zum 82. Geburtstag
Frau Charlotte Botter		zum 85. Geburtstag
Herrn Rudi Hebel		zum 81. Geburtstag
Frau Irmgard Schönwetter		zum 93. Geburtstag
Herrn Heinz Schufft		zum 88. Geburtstag
Frau Liselotte Melchert		zum 93. Geburtstag
Frau Marta Koch		zum 82. Geburtstag
Herrn Hans-Jochen Gerstner		zum 89. Geburtstag
Frau Edith Kloß		zum 88. Geburtstag
Frau Charlotte Haberland		zum 84. Geburtstag
Frau Lotte Rentsch		zum 81. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen*

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2001

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
November	31.10.2001	14.11.2001
Dezember	23.11.2001	12.12.2001
Januar	09.01.2002	23.01.2002
Februar	04.02.2002	20.02.2002

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.

* **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**

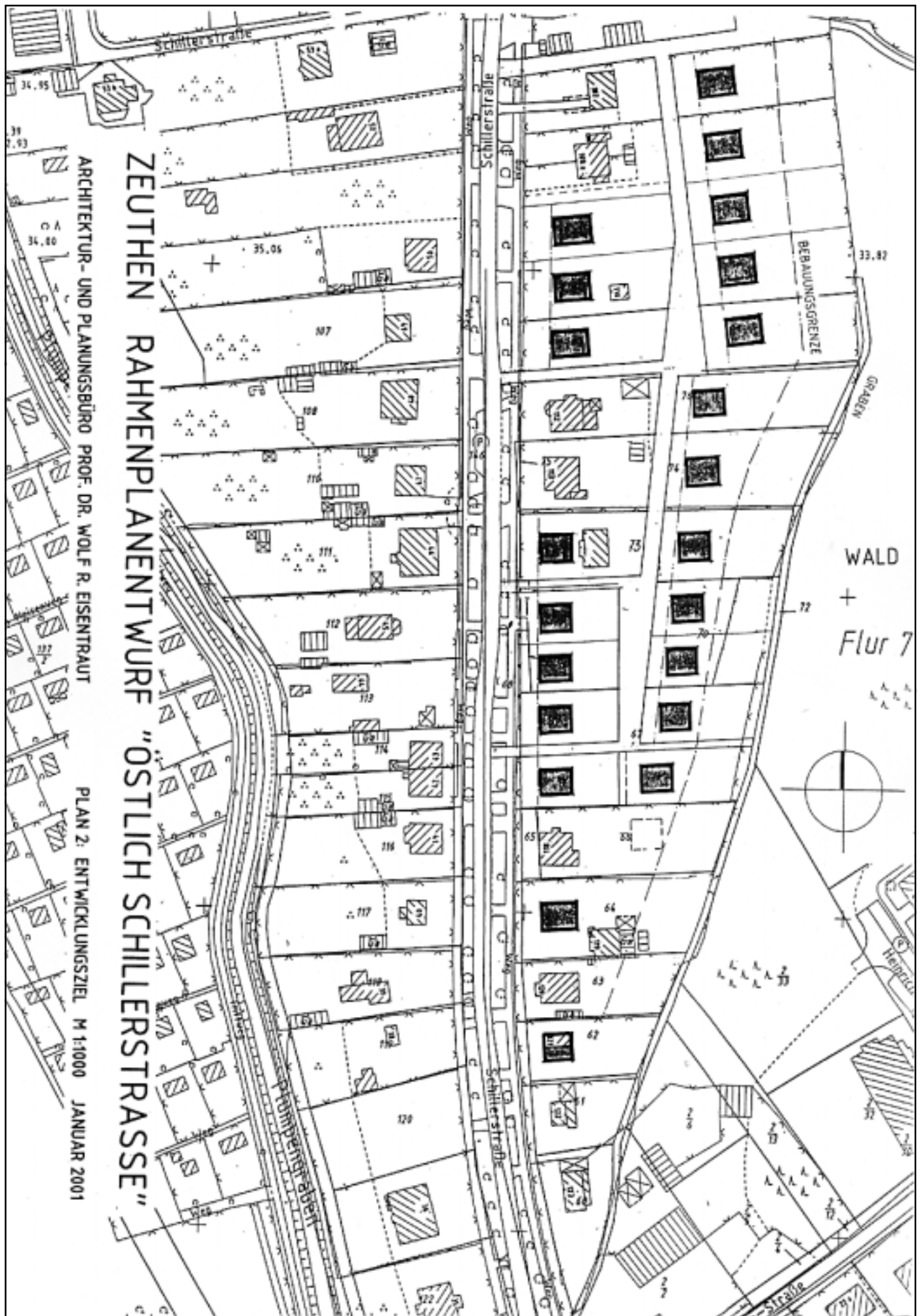
* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen

Frau Peschek

Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen

eMail: peschek@zeuthen.de



Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende,

wer sich von uns auf einen schönen September gefreut hatte, wurde bitter enttäuscht. Es regnete, nieselte, dunkle Wolken ließen nur wenig Licht zu uns dringen, und der sonst so schöne Altweibersommer reduzierte sich auf magere zwei Tage. So fühlte man sich eigentlich in den November versetzt.

Vielleicht hat Petrus aber nur auf das entsetzliche Geschehen in New York und Washington reagiert. Dieses unmenschliche terroristische Verbrechen überschattete den Monat September und zwang uns alle zum Innehalten und zum Nachdenken über die Ursachen, die Menschen zu solchen Untaten veranlassen können. Unser Mitgefühl gilt den Tausenden, die ihr Leben lassen mussten, und ihren Angehörigen und Freunden. Wir hoffen alle, dass die Verantwortlichen für ein solches Massaker zur Verantwortung gezogen werden.

Dieses Amtsblatt erscheint Mitte Oktober 2001, das heißt, es sind nur noch wenige Wochen bis zur Wahl des Bürgermeisters am 11. November.

Es gibt ja drei Bewerber um dieses Amt. Mein Wunsch wäre, dass in den kommenden Wochen die gebotene Sachlichkeit zwischen den Kandidaten gewährt bleibt und die Bürger in die Lage versetzt werden, ihre Stimme dem Bewerber zu geben, dessen Programm am überzeugendsten eine kontinuierliche Entwicklung von Zeuthen verspricht.

In den letzten Septembertagen hat sich doch noch einiges getan. Wir haben wieder eine Postagentur (was auch Zeit wurde), und der Norden unseres Ortes hat zwei neue Einkaufsmöglichkeiten erhalten: „Plus“ und „Schlecker“, sicher zur Freude der Anwohner und natürlich auch der Schüler, die sich dort im Vorbeigehen versorgen können.

Und dann gibt es ja dort in der Nähe noch das neue China Restaurant, das wirklich wie ein „Kaiser Pavillon“ aussieht, innen eine angenehme Atmosphäre besitzt und eine vorzügliche Bedienung. Beim Blick auf die Speisekarte kann man sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, nicht nur wegen der moderaten Preise, sondern vielmehr wegen der Speisenbezeichnungen wie „Betrunkenes Huhn“, „Des Kaisers kleine Freundin“, „Ente im Obstgarten“, „Neugieriges Schwein“, „Das gute Rindfleisch von Szechuan“ oder „Freund und Feind“ usw. usf. Schon allein deswegen lohnt sich ein Besuch. Wir waren jedenfalls sehr zufrieden. Am 22. September lud der Bürgermeister zu dem traditionellen Sommerempfang ein, diesmal war es ein Spätsommerempfang, zu dem sich zahlreiche Gäste zu Gesprächen und zum Gedankenaustausch zusammenfanden.

Und noch eine letzte Bemerkung. Vor kurzer Zeit flatterte mir eine Rechnung auf den Tisch zur Straßenreinigung. Nun kann aber in der Waldpromenade (auch in der Fasanenstraße und Mainzer Straße) seit Wochen schon gar nicht gereinigt werden, weil die Abwasserleitung verlegt wird. Also dürften auch keine Reinigungskosten anfallen. Auf meine Anfrage in der Gemeindeverwaltung wurde mir gesagt, dass die Verrechnung erfolgt, wenn die Baumaßnahmen abgeschlossen sind und die Reinigung wieder aufgenommen werden kann.

Zum Abschluss möchte in Ihnen, liebe Leser, noch das schöne „Herbstbild“ von Friedrich Hebbel offerieren, das hoffentlich zum erwarteten schönen Oktober dieses Jahres passt.

Ihr Hans-Georg Schrader

HERBSTBILD

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah',
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.*

*O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.*

Laubsammelstellen 2001

Für Bürger, Eigentümer oder Nutzungsberechtigte von Grundstücken in Zeuthen besteht seit dem **01.10. bis zum 03.11.01** die Möglichkeit, das **Laub der Straßenbäume** an zwei Laubsammelstellen kostenlos abzugeben. Es wird darauf hingewiesen, dass nur Laub der Straßenbäume angenommen wird.

STANDORTE DER LAUBSAMMELSTELLEN:

Für Zeuthen: W.-Guthke-Straße auf dem Bauhof

Für Miersdorf: Dorfstraße (ehemals Gutshof)

ÖFFNUNGSZEITEN DER LAUBSAMMELSTELLEN:

Montag und Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Letzte Annahme: 03.11.2001

Für Miersdorf Werder wird zusätzlich folgende Möglichkeit angeboten:

Je Grundstück werden 3 Laubsäcke zugeteilt. Eine Zuteilung erfolgt noch am 29.10.01. Die Laubsäcke werden am 29.10. und 08.11.01 durch den Bauhof wieder abgeholt.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Gemeindeverwaltung Zeuthen:

Herrn Fricke, Sachgebiet Tiefbau, Tel. 75 35 63 oder

Frau Schadow, Bauhof, Tel. 4 21 56, Mo-Do 8.30-12.30 Uhr



Die Küchenstudio's



Alles aus einer Hand:
Elektro-, Klempner-, Maler- + Fliesenarbeiten
Fenster & Innentüren

UDO GERRATH



**Fontane
CENTER**

Königs Wusterhausen
Fontaneplatz
Tel. 03375 / 290841



**BSW
PARTNER**



Küche und Technik

15732 Eichwalde
Bahnhofstraße 86
Tel / Fax 030/6758013

Badmöbelausstellung in Königs Wusterhausen
Einbauküchen ohne Anzahlung



Komplettbäder

Heizungen

Sanitär

Gas

Service & Wartung

Abwasseranschlüsse

Lokale Information

Auszeichnungsveranstaltung von verdienstvollen ehrenamtlich tätigen Bürgern der Gemeinde Zeuthen durch den Bürgermeister

Am Freitag, dem 5. Oktober 2001 um 16.00 Uhr fand im Sportheim des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e. V., Wüstemarker Weg in Zeuthen die Auszeichnungsveranstaltung von verdienstvollen ehrenamtlich tätigen Bürgern der Gemeinde Zeuthen statt. Der Bürgermeister hatte alle Vereine gebeten, aus ihren Reihen Mitglieder zu benennen, die im UNO-Jahr des Ehrenamtes ausgezeichnet werden sollen.

Allen Vereinen dankte der Bürgermeister für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit und überreichte den Vorsitzenden ein Wappen der Gemeinde Zeuthen aus Keramik. Die ausgezeichneten Bürger erhielten eine Ehrenurkunde des Bürgermeisters.

Als Gast der Auszeichnungsveranstaltung konnte der Bürgermeister die Bundestagsabgeordnete und Mitglied der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages für ehrenamtliche Arbeit, Frau Monika Balt, begrüßen.



Folgende Vereinsmitglieder bzw. Vereinsvorsitzende wurden ausgezeichnet bzw. erhielten ein Wappen:

SG Zeuthen e. V.

Vorsitzende: Petra Müller,
Ausgezeichnete: Heike Läwen,
Brunhilde Wandtke, Else Raabe

Tennisclub Zeuthen e. V.

Vorsitzender: Dr. Marcus Weyers
Ausgezeichnete:
Kurt Riesselmann

Anglerverband Ortsgruppe I e. V.

Vorsitzender: Heinz Hegenbarth
Ausgezeichnete: Eveline Wille

Zeuthener Yachtclub e. V.

Vorsitzender: Heinz Schumann
Ausgezeichnete: Harry Beyer

Fontane-Gesellschaft e. V.

Vorsitzender: Dr. Joachim Kleine
Ausgezeichnete: Ellinor Schulz,
Gisela Tosch

Freiwillige Feuerwehr Zeuthen

Vorsitzender: Peter Rublack

Ausgezeichnete: Christian Ziemann, Steffen Schönfeld

Männerchor Zeuthen e. V.

Vorsitzender: Erhard Fleischer
Ausgezeichnete: Gerhard Kraft,
Helge Sawal

Demokratischer Frauenbund e. V.

Vorsitzende: Sylvia Kubick
Ausgezeichnete: Anneliese Arens

Deutscher Anglerverband Ortsgruppe II e. V.

Vorsitzender: Helmut Gammrath
Ausgezeichnete: Dietmar Gafron,
Wolfgang Haupt

Lebenshilfe für ältere Bürger e. V.

Vorsitzender: Karl-Heinz Schmalfuß
Ausgezeichnete: Annelise Schäfer

Segelgemeinschaft Zeuthen e. V.

Vorsitzender: Andy Beer
Ausgezeichnete: Jörg Wischerob

Verein Zeuthener Heimatfreunde e. V.

Vorsitzender: Hans-Georg Schrader
Ausgezeichnete: Hedemarie Paksi,
Günter Mattern

Segelclub Zeuthen e. V.

Vorsitzender: Lutz Rehaag
Ausgezeichnete: Irma Perthen

Evangelische Kirchengemeinde Zeuthen

Vorsitzende: Christel Scheel
Ausgezeichnete: Margit und Siegfried Gratzias

Kantatenchor Zeuthen

Vorsitzender: Reinhold Warnat
Ausgezeichnete: Ruth Hassler

Segelverein Neander e. V.

Vorsitzender: Harry Wittenburg
Ausgezeichnete: Anselm Frobenius

SC Eintracht Miersdorf / Zeuthen 1912 e. V.

Vorsitzender: Gerhard Krüger
Ausgezeichnete: Erwin Geigle

Seniorenbeirat e. V.

Vorsitzender: Heinz Opitz

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr e. V.

Vorsitzende: Regina Schäfer

SG Zeuthen- Wüstemark

Vorsitzende: Britta Staamann

SV 06-Zeuthen Hundesparte

Vorsitzende: Brigitte Neumann

Volleyballclub Zeuthen e. V.

Vorsitzender: Sebastian Liebsch

VC 68 Zeuthen e. V.

Vorsitzender: Rene Klaus

Elternkreis Zeuthen e. V.

Vorsitzende: Petra Henkert

Verband deutscher Kleintierzüchter/ Jagdspaniel Klub, Kynologische OG Zeuthen

Vorsitzende: Felicitas Zeller

Volleyball- Amateure Miersdorf e. V.

Vorsitzender: Achim Rietz

**Naturschutzbund,
Territorialgruppe Wüstemark**

Vorsitzender: Günter Arndt

**Schützenbrüderschaft
Zeuthen**

Vorsitzender: Gerhard Ammon

Gewerbeverein Zeuthen

Vorsitzender: Hinrich Martens

Gartenfreunde Zeuthen e. V.

Vorsitzender: Steffen Hanniske

Imkersparte

Vorsitzender: Kurt Lause

Termine	
Oktober 01	Veranstaltung
Samstag, 20.10.01 15.00 Uhr	„L'Aldultera" von Theodor Fontane, dargeboten von der Schauspielerin Jutta Wachowiak und Dr. Gotthard Erler im Foyer DESY-Zeuthen, Platanenallee 6 in 15738 Zeuthen Ansprechpartner: Dr. Kleine, Theodor-Fontane-Gesellschaft e. V., Freundeskreis Zeuthen, 9 32 21
Donnerstag, 25.10.01 14.00-16.00 Uhr	Buchlesung – K. Neubert liest aus seinem Roman „Unter den Schwingen des Geiers" Ein Antikriegsroman für wahre Menschlichkeit im Generationstreff Zeuthen, Goethestr. 8a, Ansprechpartner: Seniorenbeirat, 9 00 14
Samstag, 27.10.01 19.00 Uhr	Volleyball Bundesliga Damen VC Zeuthen-Eichwalde : VC Olympia Berlin in der Sporthalle der Grundschule am Wald in Zeuthen, Forstallee 66 Ansprechpartner: Herr Klaus 030/675 74 88
November 01	Veranstaltung
Donnerstag, 08.11.01 17.00-19.00 Uhr	Herbstfest mit Laternenumzug in und um Kita Heinrich-Heine-Str. 5 Ansprechpartner: Frau Weichert 9 22 17
Samstag, 10.11.01 19.00 Uhr	„Meine liebe Mete!" Theodor und Emilie Fontane im Briefgespräch mit ihrer Tochter Zusammen mit seiner Enkelin Franziska Junge wird Dr. Gotthard Erler den Briefband vorstellen. DESY Zeuthen, Cafeteria, Platanenallee 6 Ansprechpartner: Dr. Kleine, Theodor-Fontane-Gesellschaft e. V., Freundeskreis Zeuthen, 9 32 21
Samstag, 10.11.01 20.00 Uhr	„Lange Nacht der Literatur" Begegnungen mit der Schweiz im Land Brandenburg Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstr. 22 Ansprechpartner: Frau Vogler 9 33 51
Samstag, 17.11.01 19.00 Uhr	Volleyball Bundesliga Damen VC Zeuthen-Eichwalde : 1. VC Parchim in der Sporthalle der Grundschule am Wald, Forstallee 66 in 15738 Zeuthen Ansprechpartner: Herr Klaus 030/67574 88
Donnerstag, 22.11.01 14.00-16.00 Uhr	Vortrag Dr. Kleine, Theodor Fontane Gesellschaft e. V., Freundeskreis Zeuthen zu „Irrungen und Wirrungen" im Romanschaffen von Theodor Fontane im Generationstreff Zeuthen, Goethestr. 8a Ansprechpartner: Seniorenbeirat, 9 00 14

Ende gut, alles gut ?

Oder: die Geschichte der Vorbereitung eines Schulbaus

Ende 1998 befasst sich die Schulkonferenz der musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ erstmals intensiv mit der räumlichen und baulichen Gesamtsituation der Schule. Da die Schülerzahlen von Jahr zu Jahr zunahmen, war ein Raumnotstand vorhanden.

Erste Gespräche mit der Gemeinde Zeuthen, dem Träger der Schule, signalisierten vorsichtige Zustimmung bei der Initiative der flächenmäßigen Erweiterung. Allerdings war sofort das Thema des notwendigen Geldes im Raum; hatte die Gemeinde doch vom Grundschulneubau noch Belastungen abzuzahlen.

Im Frühjahr 1999 erstellte die Gemeinde eine erste Analyse über die Struktur und Entwicklung der Gesamtschule. Hierbei wurde bereits die voraussichtliche Schülerzahlentwicklung bis zum Jahre 2008 berücksichtigt. Dabei stellte sich heraus, dass in der Schule etwa 3000 Quadratmeter (in Worten: dreitausend) Schulfläche zu wenig vorhanden sind. In mehreren gemeinsamen Beratungen zwischen der Schulkonferenz und der Gemeinde wurde verschiedene Szenarien der weiteren Vorgehensweise zur Erweiterung der Schule diskutiert.

Gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen besuchte der Vorsitzende der Schulkonferenz den Landrat, der sehr schnell und unkompliziert seine Unterstützung zusagte.

Die dann von der Gemeindeverwaltung eingeleiteten Vorarbeiten, wie

- Erstellung einer ersten Grobplanung des Schulbaus
- Anträge auf Gewährung von Fördermitteln
- Validierung der prognostischen Entwicklung der Schülerzahlen, etc.

zogen sich dann mehr als ein Jahr hin.

Da sich die Raumsituation im Schuljahr 1999/2000 durch weiter steigende Schülerzahlen dramatisch zuspitzte, wurde durch die Gemeinde schnell und unbürokratisch auf dem Sportplatzgelände eine „Zwischenlösung“ geschaffen. Als im November 2000 der Kreistag die Grundsatzentscheidung zur finanziellen Unterstützung des Schulbaus fasste, feierte die Schulkonferenz. Doch beinahe hätten wir uns zu früh gefreut. Die Entscheidung, welches Architektur-büro die Planungsarbeiten übernehmen kann, zog sich mehr als ein halbes Jahr hin.

Schulprobleme? Nachhilfe + Förderung



Beratung
Montag - Freitag
14 - 18 Uhr

Nachhilfe mit System

STUDIENKREIS®

KW, Berliner Straße 20a

0800 19441 11

http://www.studienkreis-kw.de, e-mail: MH@studienkreis-kw.de

FRIEDRICH Innenausbau

Ändige Ausstattung

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Goethestr. 10

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50

Fax: 03 37 62 / 2 01 51

Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de

Internet: www.innenausbau-friedrich.de

Bei aller Sympathie für die rechtsstaatlichen Möglichkeiten unseres Landes, konnte sich die Schulkonferenz manchmal des Eindruckes nicht erwehren, dass das eigentliche Ziel (nämlich eine deutliche Verbesserung der Situation für mehr als 700 Schüler und mehr als 50 Lehrer) in diesen Diskussionen etwas aus den Augen verloren wurde.

Jetzt sind hoffentlich alle Hürden genommen und die konkrete Bauvorbereitung beginnt. Wir werden uns bemühen, durch gemeinsame und enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde, einen Teil der verlorenen Zeit wieder aufzuholen.

Erreicht wurde u. E. bei allen Schwierigkeiten zweierlei:

1. ein ehrenamtliches demokratisches Gremium wie die Schulkonferenz kann mit Eigeninitiative viel bewegen und wird auch gehört,
2. die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen als Schulträger hat sich durch diese Zusammenarbeit deutlich verbessert. Sichtbar wird dies u. a. darin, dass als weiterer Schritt auch der Neubau einer Mehrzweckhalle (Sport/Kultur) geplant ist.

Huck Dr. Myritz
Schulleiterin Vorsitzender der Schulkonferenz

Elternkreis Zeuthen e.V.

Wir sind schon wieder mitten drin im neuen Schuljahr und bald ist dieses Jahr 2001 wieder vorbei.

Angesichts der fürchterlichen Geschehnisse im September in New York erscheint alles in einem anderen Licht. Bestürzung, Angst, Trauer, Fassungslosigkeit, Hoffnung sind sicher nur einige Gefühle, die uns alle bewegen.

Für uns, den Verein für Kinder-, Jugend- und Elternarbeit e.V., heißt es deshalb auch weiterhin, in unserer Arbeit fortzufahren: Engagement für die Kinder, Jugendlichen und Eltern hier in unserer Gemeinde. Gespräch, Kommunikation zu suchen und zu ermöglichen, für Toleranz einzutreten, Gewalt zu verhindern.

Wir laden alle Interessenten ein, bei uns vorbei zu kommen, sich zu informieren, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Der Elternkreis trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat, um 20 Uhr. Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte den Aushängen oder erfragen ihn bei Frau Henkert, Tel. 91472.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Zeuthen für die gute Zusammenarbeit bedanken. So konnte endlich ein 50km/h- Straßenschild in der Miersdorfer Chaussee endlich versetzt werden. In dem Bereich Edeka/Forstallee/Margaretenstraße sind große Schilder (Achtung Kinder) aufgestellt worden, die Autofahrer für die querenden Fußgänger (Kinder, ältere Menschen) sensibilisieren, den

Schulweg der Kinder sicherer machen sollen. Natürlich können diese Schilder alleine unsere Kinder nicht vor den Gefahren im Straßenverkehr bewahren. Deshalb hier auch unsere Bitte, die Kinder immer wieder auf aufmerksames Verhalten als Fußgänger oder Radfahrer hinzuweisen.

Besonders freuen wir uns, dass es auf Initiative des Elternkreises am 8. Oktober 2001 zum ersten Mal eine „Herzlich Willkommen“- Veranstaltung des Bürgermeisters für die Neu- Zeuthener Bürger gegeben hat. Eine schöne Geste, die zur Tradition werden soll.

Veranstaltungen des Elternkreises waren am 6.10.2001 der gemeinsame Kleider- und Trödelmarkt mit und am Jugendhaus.

Am 09.12.2001 soll zum zweiten Mal der Miersdorfer Weihnachtsmarkt rund um die alte Feldsteinkirche stattfinden. Ideen und Helfer sind gerne willkommen.

Im Herbst möchte der Elternkreis das Info- Blatt „Zeuthen Fit und Fun“ neu überarbeitet wieder herausgeben. Wenn Sie interessante Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in unserer Region kennen, teilen Sie es uns bitte mit, damit wir diese mit einarbeiten können.

Die nächsten Treffen finden am 8.11. und 13.12.01 jeweils um 20 Uhr statt.

Elternkreis e.V., Frau Petra Henkert, Tel. 91472
Pe.Henkert@t-online.de

Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ

- ▶ Einzelantennen
- ▶ Gemeinschaftsantennen
- ▶ Satellitenantennen
- ▶ Kabelfernsehen
- ▶ Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de



GEZIELT WERBEN
mit einer Anzeige
in der Zeitung
"Am Zeuthener See"
Ich berate Sie gern unverbindlich

Jürgen Plettner
15711 KWh • Erich Weinert-Str. 39

ISDN Tel.: (0 33 75) 29 59 54
ISDN Fax: (0 33 75) 29 59 55
ISDN DFÜ: (0 33 75) 29 59 55

Wieviel ist Ihr Auto wert und Autozulassung leicht gemacht

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen möchten, sollten Sie genau wissen, was es wert ist. So ersparen Sie sich langes Feilschen und verschenken kein Geld. Gerne veranlassen wir auf Wunsch eine Bewertung. Auch bei den Formalitäten des Fahrzeugwechsels stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Hoffentlich Allianz versichert.



Christine Erdmann
Generalvertretung der Allianz
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23
eMail: Christine.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

Allianz 



WIE WIRD MAN 100 JAHRE ALT

– Teil 2

Im letzten Monat haben wir über die großen Aktivitäten der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr berichtet. Groß in dem Sinne, dass uns als Gemeinde größere Kosten erspart bleiben. Doch die großen Dinge machen allein noch keine Feuerwehr aus, vielmehr sind es die kleinen Dinge, die ein Großes formen.

Um in den vielfältigen Fällen schnell, wirksam und zweckmäßig Hilfe leisten zu können und dabei das eigene Leben so gut wie möglich zu schützen, ist eine umfangreiche und vielfältige Technik vorzuhalten. Diese muss ständig gepflegt und gewartet werden. Nur dann können sich die Einsatzkräfte im Ernstfall darauf verlassen, dass die Technik auch funktioniert. Die Kameraden, die sich auf diesem Gebiet sehr stark engagieren, bekleiden die Funktion eines Gerätewartes. In unseren Löschzügen sind dies Thomas Reinhold und Robert Rietzscher. Sie verbringen sehr viel Zeit (weit über 500 Stunden im Jahr) mit diesen Arbeiten. Meist können sie defekte Geräte selbst instand setzen. Dies erspart unserer Gemeinde einige Märker. Unsere Gerätewarte kümmern sich auch darum, dass die Überprüfun-

gen durch die Landesprüfstelle und andere Sicherheitsüberprüfungen termingerecht und problemlos erfolgen. Die meiste Arbeit haben sie jedoch nach Einsätzen und Übungen. Dann achten sie darauf, dass alle Geräte wieder sauber gemacht und an den richtigen Platz gestellt werden. Unsere Gerätewarte können alles und vor allem das Unmögliche. Unmöglich ist es ihnen aber, alles zu gleich zu schaffen. Zur Unterstützung der Gerätewarte bekleiden weitere aktive Kameraden in den Löschzügen der Feuerwehr spezielle Funktionen. Von besonders wichtiger Bedeutung ist dabei der Atemschutzgerätewart. Es ist der Spezialist für die Pressluftatemgeräte und die Atemschutzmasken. Von deren Arbeit hängt bei größeren und großen Einsätzen das Leben der Einsatzkräfte ab und somit auch das Leben der aus verqualmten Räumen zu rettenden Menschen.

Die Kraftfahrzeuge bedürfen besonderer Pflege. Deshalb wurden den Gerätewarten sogenannte Hauptmaschinen unterstellt. Diese kümmern sich jeweils um ein Einsatzfahrzeug. Pflege und Wartung, wie sie jeder Kraftfahrer kennt, TÜV, ASU, vollständige Bestückung, kleine und größere Reparaturen – all dies wird von diesen Kameraden mit viel Fleiß und hohem Engagement erledigt. Weiterhin ist das eine oder andere Ersatzteil zu organisieren – natürlich nur der Kosten wegen, die sonst entstehen. Aber auch, weil es die einen oder anderen Teile des IFA W50 schon gar nicht mehr im Handel gibt.

Die Welt ist moderner geworden, dass wird besonders bei den Nachrichtenmitteln deutlich. Die Sirene wurde durch Funkalarmempfänger ersetzt. Unsere Bürger können besser schlafen ... merken aber oft nicht mehr, wie oft ihre Feuerwehr im Einsatz ist. Die Hand- und Rufzeichen wurden durch Handfunkgeräte ersetzt. Diese Technik bedarf der pflegenden Hände des Funkgerätewartes. Er bringt viel Zeit damit, die Reparaturen zu organisieren und die entstandenen

Probleme zu lösen.

Abschließend wollen wir noch einen Funktionsträger erwähnen. Er kümmert sich in erster Linie um das Wohl und Wehe des Gebäudes und seines Umfeldes. Ein Teil dieser Arbeiten ist durch Verträge abgedeckt. Doch immer wieder fallen Arbeiten an, die unsere Haus-

meisterin bzw. unser Hausmeister selbst erledigen.

Soviel zunächst zu den kleinen Dingen. Weiter geht es in der nächsten Ausgabe.

*Ihre Freiwillige Feuerwehr
Zeuthen*



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde,

ich fand zufällig eine kleine Geschichte von Erich Kästner, die zu einem Vorhaben paßt, welches wir demnächst erläutern wollen, nämlich Erinnerungen aufzuschreiben und uns für eine eventuelle Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Die Erzählung von Kästner erinnert mich an ein Erlebnis, das ich mit einem Freund in einer Straßenbahn gehabt habe. Vielleicht veröffentliche ich sie auch einmal an dieser Stelle. Viel Spaß beim Lesen

Ihr Hans-Georg Schrader

Artur ärgert alle Leute

(Erich Kästner)

Mein Freund Artur verbindet die Ansicht, daß die Erde zu Beanstandungen Anlaß gibt, mit ungewöhnlichem Mangel an Ernsthaftigkeit. Niemals ist man davor sicher, daß er, harmlosen Gesichts, etwas anstellt, was ihn und seine Begleiter in den Augen der Mitwelt merklich herabsetzt. Fortwährend revoltiert er gegen die Gesetze der bürgerlichen Ordnung und des Wohlstands; doch seinen Revolten fehlt jede Würde. Wenn es noch Hofnarren gäbe, wüßte ich einen Beruf für ihn. Sein Mangel an sittlichem Ernst verbietet ihm alle Arten von chronischer Beschäftigung. Aber er ist deswegen nicht müßig. Es kann geschehen, daß er mitten in einem miserablen Theaterstück heftig zu applaudieren beginnt und lauf ruft. „Guut! Guut!“ Wenn sich dann die entrüsteten Zuschauer nach ihm umdrehen, blicken sie in ein so fassungslos, begeistertes, hungerissen leuchtendes Gesicht, daß sie nicht die Roheit aufbringen zu schimpfen. Oder er geht, im Foyer, auf irgendeinen vorbildlich gekleideten hochnäsigen Herrn zu, haut ihm eins auf die Schulter und schreit: „Nein, so ein Zufall! Wie

lange haben wir uns nicht mehr gesehen, Gotthold? Weißt du noch wie wir damals den Pudel von Frau Direktor Habekuß rot angemalt haben?“ Und er beginnt schrecklich zu lachen, bis alle Anwesenden aufmerksam werden und hinzutreten. Und wenn dann Gotthold leichenblaß erklärt, er kenne den Herrn hier und die Frau Direktor Habekuß nicht, heiße Hans-Dieter und habe nie im Leben Pudel rot gefärbt, lacht mein Freund Artur noch mehr und sagt: „Du alter Schwede, du“, droht mit dem Finger und trollt sich. ...

Neulich fuhren wir im Autobus. Der Wagen war voll. Wir mußten stehen. Plötzlich fragte er mich sehr laut: „Was ist das für ein Gebäude, Jonathan?“ und zeigt auf den Dom. Ich blicke ihn erstaunt an. Sollte er nicht wissen, daß das der Dom ist? Er kneift ein Auge zu. Und ich sage kurz entschlossen: „Das ist die Hauptfeuerwache.“

„Was ist das?“ fragt er mich und hält die Hand ans Ohr. Er stellt sich also auch noch schwerhörig.

„Die Hauptfeuerwache!“ schreie ich. Er nickt, lächelnd und meint: „So, so. Freilich. Ich hätte es mir denken können.“

Die Insassen des Wagens sehen zum Fenster hinaus, schauen sich betroffen an, mustern uns bedenklich. Der Wagen hält. Der Wagen fährt weiter. „Und das da?“ fragt Artur und zeigt auf die Universität. „Das ist eine Anstalt für schwachsinnige Kinder“, schreie ich zurück. Er nickt freundlich dankend und sagt: „Schön haben sie's hier, die kleinen Idioten.“ Humanes Lächeln vergoldet seine Züge. Die Fahrgäste werden langsam unruhig. „Ist das ein Riesengebäude, Jonathan“, fügt er hinzu. „Ja“, schreie ich, „der Blödsinn ist hier sehr verbreitet! Da kommt übrigens das Rathaus!“

HUK

„Aha. Liegt so still, nicht?“
 „Die Herren sind viel unterwegs!“
 antworte ich. „Ein paar erholen sich in der Schweiz, ein paar lassen sich operieren, die meisten haben Gerichtsferien!“ Ein Fahrgast lacht durch die Nase. Die anderen scheinen tief gekränkt. „Wir stören die Herrschaften. Du mußt leiser sprechen“, ruft er. „Jawohl, Vercinotorix!“ rufe ich zurück. „Ich fürchte nur, du verstehst mich dann nicht.“ Er lächelt gewinnend. „Wie du wünschst. Ich richte mich ganz nach dir. Du kennst ja die Stadt viel besser, Hauptsache, daß Musik gemacht wird. Findest du übrigens nicht auch, daß sich mein Gehör gebessert hat?“ - „Ganz bedeutend gebessert“, sagte ich. „Ja“, erwidert er. „Fleischessen bekommt mir nicht. Der Arzt riet davon ab. Es erzeuge Rheumatismus“. Die Fahrgäste sitzen wie versteinert. Ich habe den Eindruck, sie versäumen vor Empörung ihre Haltestellen. Wir fahren durchs Brandenburger Tor. „Wer wohnt denn hier?“ fragt Artur und zeigt aufs Brandenburger Tor und die verwitterten Säulen. „Das ist ein Verkehrsturm!“
 „Und die Pferdchen obendrauf?“ - „Ein Denkmal für die letzten Droschkenpferde.“ - „Interessant“, sagt Artur, „der Kutscher hat fast gar nichts an“. - „Das ist symbolisch zu verstehen, wegen der Steuer.“ Ein ernster, würdiger Herr mit Kneifer hustet und wird blau. Eine dicke Dame rutscht auf dem Sitz umher, als würde sie geröstet, und sagt zu Artur: „Das Brandenburger Tor.“ Er lächelt ihr zu und sagt: „Entschuldigung, gnädige Frau. Hat es sehr weh getan?“ - „Das Brandenburger Tor“, schreit die dicke Dame, und Tränen füllen ihre Augen.
 „Mein Gott, muß ich sie getreten haben“, sagt Artur zu mir. Ich hatte große Lust auszusteigen und antwortete: „Wir sind gleich da.“ - „Was stellt das dar?“ fragt Artur und zeigt auf den Tiergarten. Da erhebt sich jemand, fuchelt mir

mit dem Schirm vor der Nase herum und brüllt: „Wenn Sie ihm jetzt erzählen, das sei die Nationalgalerie, dann haue ich Ihnen eins hinter die Ohren, daß sie taubstumm werden!“
 „Danke schön!“ Artur verbeugt sich wohlgezogen vor dem Herrn, der mich so anbrüllt. „Aber beruhigen Sie sich doch“, sage ich. „Ich weiß doch ganz genau, daß das das Tempelhofer Feld ist.“
 Plötzlich sind sämtliche Sitzplätze frei; alle Fahrgäste sind aufgesprungen und schreien wütend durcheinander. Artur setzt sich und lächelt. „Bei dem Dom ging dieses Affentheater los!“ kreischt ein blasses Fräulein. „Und die Universität wäre eine Anstalt für schwachsinnige Kinder!“ - „Und die Staatsbibliothek wäre das Rathaus!“ - „Und das Brandenburger Tor wäre ein Verkehrsturm!“ heulte die dicke Dame und trocknete sich die Tränen. Ich trete auf die Plattform. „Herr Ober“, sage ich zu dem Schaffner, „wollen sie bitte die Herrschaften im Wagen zur Ordnung rufen“, und springe ab.
 An der nächsten Haltestelle erwartet mich Artur bereits. „War sehr nett“, erklärte er. „Welch ein Temperament! Aber sie wissen alles besser!“ an der Voßstraße tritt er an ein wartendes Autor heran und fragt die darin sitzende, von Hündchen umgebene Dame: „Können Sie mir bitte sagen, wie spät es ist?“ „Ich habe keine Uhr bei mir“, antwortet sie streng. „Schade“, sagt Artur, und bleibt neben mir stehen. Da trete ich vor ihn hin, ziehe den Hut und frage: „Können Sie mir bitte sagen, wie spät es ist?“ Artur holt seine Uhr aus der Tasche und sagt: „Sieben vor acht, mein Herr!“ - „Danke schön“, antworte ich. Er geht zum Potsdamer Platz; ich folge ihm langsam. Die Dame im Auto zerbeißt ihren Schleier.
 (Aus der Zeitschrift „Eulenspiegel“ 27/1955)

Lange Nacht der Literatur

Samstag, 10.11.2001 in der Bibliothek Zeuthen

„Swiss Made“ Junge Literatur aus der deutschsprachigen Schweiz

Im Rahmen der „Woche der Begegnung mit Kunst und Kultur der Schweiz im Land Brandenburg“ freuen wir uns, diese interessante Literaturveranstaltung in der Bibliothek präsentieren zu können.

Im Oktober 2001 erscheint im Wagenbach-Verlag die Anthologie junger deutschsprachiger Autoren „Swiss Made“, herausgegeben von Andreas Paschedag und Reto Sorg. In der „Langen Nacht der Literatur“ werden daraus sechs Autoren ihre Arbeiten vorstellen. Die Moderation übernimmt der Mitherausgeber der Anthologie Andreas Paschedag.

Gleichzeitig wird eine Ausstellung von Frau Knechtli, Malerin aus dem Schweizer Tessin eröffnet. Gezeigt werden Landschafts- und Natur-

motive in Öl und Aquarell. Diese Ausstellung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem DESY-Institut Zeuthen und wird voraussichtlich bis Ende des Jahres 2001 in der Galerie im Obergeschoß der Bibliothek zu sehen sein.

Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstrasse 22, 15738 Zeuthen

Getränke und ein kleiner Imbiß stehen für unsere Besucher zum Selbstkostenpreis bereit.

Das Team der Gemeindebibliothek lädt alle literarisch Interessierten recht herzlich zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung ein.

Wegen der beschränkten Platzkapazität bitten wir um rechtzeitige Reservierung.

Das Team der Bibliothek

Kinder erleben „Musik“ in Zeuthen

8. Sommerfest der Bibliothek, diesmal gemeinsam mit der KITA Kinderkiste

Am 8. September 2001 fand von 14.00 bis 17.00 Uhr das bereits **8. Sommerfest der Gemeinde- und Kinderbibliothek**, erstmalig in diesem Jahr gemeinsam mit der Kita Kinderkiste statt. Unter dem Motto „Musik erleben“ wollte das Team der Kita und der Bibliothek ihren kleinen und großen Besuchern die Musik informativ und kreativ näher bringen und natürlich auch die im Mai wiedereröffnete Bibliothek mit ihren neuen Räumlichkeiten als

Kultureinrichtung vorstellen. Durch verschiedene Angebote präsentierten sich: Informationsstände der Musikschule Seeliger, der Gruppe „Kulturstatt“ aus Königs Wusterhausen, Augenoptik und Hörgeräteakustik Hoell mit Hörtests, speziell für Kinder, der Grafiker Roland Beier aus Berlin mit witzigen Bildideen, die Erzieherinnen der Kita Kinderkiste mit einer Bastelstraße „Musikinstrumente selbst gemacht“ und einen im-



Inh. Andreas Fischer

METALLBAU

BAUSCHLOSSEREI

ZÄUNE ❖ EDELSTAHLARBEITEN

ÜBERDÄCHER ❖ GELÄNDER

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38

Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81

mer dicht umlagerten Schminkstand für die Kids und die Mitarbeiter der Bibliothek mit einem Musikquiz. Besondere Höhepunkte unseres Festes waren die Auftritte der Kinder Kita Kinderkiste mit einem musikalischen Programm, die Darbietungen der Musikschule Fröhlich und der Gruppe Kulturstatt mit Tänzen aus aller Welt. Dobbis Liederkiste führte uns musikalisch durch den ganzen Nachmittag. Für das leibliche Wohl sorgte ein liebevoll ausgerichtetes und reichhaltiges buntes Buffet, organisiert von den Elternvertreter und den Eltern der Kita Kinderkiste und das Eiscafe Schulz. Für die große Unterstützung möchten wir uns im Namen der Kita Kinderkiste und der Gemeinde- und Kinder-



bibliothek noch einmal recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die alle großen Anteil am Gelingen des Festes hatten.

Frau Pann und Frau Senst



Bitte um finanzielle Unterstützung bei der Generalreparatur der Orgel in der Martin-Luther-Kirche Zeuthen

Liebe Zeuthener Bürgerinnen und Bürger,

wer von Ihnen hat nicht schon einmal beim Besuch eines Konzertes in unserer schönen, im späten Jugendstil erbauten Kirche dem Klang ihrer Orgel gelauscht und sich von der Fülle der Töne in vielfachen Schattierungen erfreuen lassen? Auch als Begleitinstrument bei Kantaten – und Oratorienaufführungen hat sie immer eine große Zuhörerschaft in ihren Bann gezogen.

Was dem Laien jedoch verborgen bleibt, dem geübten Ohr des Fachmannes aber nicht entgeht und ihm Sorgen bereitet: an den verwendeten Materialien (Holz, Leder, Bleirohre) zeigen sich nach der langen Zeit ihres Bestehens Verschleiß- bzw. Ermüdungserscheinungen, so dass eine Generalüberholung un-

umgänglich ist, wenn die Orgel weiter ihre Funktion erfüllen und die Zuhörer auch in Zukunft erfreuen soll.

Die Orgel wird zu Recht als die „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Bei der Zeuthener Orgel handelt es sich um ein besonders wertvolles Instrument, das den sog. „romantischen Orgeln“ zuzuordnen ist. Ihr noch in ursprünglicher Form erhaltener Pfeifenbestand ist so intoniert, dass ein voller satter Klang erzeugt wird, der den Organisten in die Lage versetzt, nahezu die gesamte Orgelliteratur darauf spielen zu können.

Orgeln dieser Art sind heute eine Rarität. In einigen Dörfern mögen sie hier und da noch zu finden sein; sie sind jedoch durch ihren meist sehr schlechten Zustand mehr und mehr dem Verfall preisgegeben.

Umso wichtiger ist es, unsere Orgel mit ihrem prachtvollen Orgelprospekt als kulturelles Erbe zu erhalten.

Leider aber spielt das Geld bei allen Planungen eine entscheidende Rolle.

Die voraussichtlichen Kosten für eine Generalreparatur werden sich auf etwa 110.000 DM belaufen, eine Summe, die die evangelische Kirchengemeinde alleine niemals aufbringen kann. Deshalb rufen wir alle Zeuthener Bürgerinnen und Bürger auf, die sich unserem Ort, seiner Geschichte und Kultur verpflichtet fühlen, **durch eine Spende mitzuhelfen, die Orgel zu erhalten**. Von vielen Seiten ist uns schon Unterstützung zuteil geworden, die bisher 14 000 DM eingebracht hat. Dafür sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Aber wir sind weiter auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Ihr **Ansprechpartner** ist das Büro der ev. Kirchengemeinde Zeuthen; 15738 Zeuthen, Schillerstr. 9, Tel. 92375

Öffnungszeiten des Büros: montags und freitags von 9-13 Uhr und dienstags von 13-17 Uhr)

Sie können Ihre Spende aber auch an die **Ev. Darlehensgenossenschaft Berlin**

BLZ 10060237

Konto Nr. 53180

Verwendungszweck: Orgel Zeuthen

überweisen. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt. Seien Sie schon jetzt für Ihre Unterstützung herzlich bedankt. *Reinhold Warnat (Kantor) Klaus-Dieter Kubick (Bürgerm.)*



PDS – Ortsvorstand: Vorbereitung der Bürgermeisterwahl in Zeuthen

Am 11.11.2001 ist es soweit: Der Bürgermeister wird gewählt. Die PDS stellt keinen eigenen Kandidaten auf und muss sich für einen der drei Bewerber entscheiden. Am 20. September lud der Ortsvorstand den jetzigen Amtsinhaber, Klaus-Dieter Kubick, zu einer Gesamtmitgliederversammlung in der Paul-Dessau-Schule ein, um sich einen Eindruck von der bisherigen Arbeit und den weiteren Vorstellungen des Kandidaten zu verschaffen.

Genossin Herer eröffnet die Veranstaltung und gedachte zu Beginn der Opfer des Terroranschlages in New York und Washington, ver-

langte die Bestrafung der Täter, lehnte aber eine militärische Lösung des Konfliktes ab. Dann erteilte sie Herrn Kubick das Wort, der einen umfangreichen Bericht über seine achtjährige Amtszeit vortrug, vom Wohnungsbau über den Straßenbau, die soziale und kulturelle Entwicklung bis zur guten finanziellen Situation der Gemeinde.

Er betonte immer wieder die Gemeinsamkeit der Bemühungen und hob natürlich die besonderen Erfolge hervor: Schule, Kindergarten, Bibliothek, Straßen- und Gehwegbau, Kultur- und Freizeitangebote, Sport- und Jugendarbeit,

-
- Der **Ortsvorstand der PDS Zeuthen** lädt alle Mitglieder
- sowie die Bürgerinnen und Bürger Zeuthens zu einer öffentlichen
- Versammlung mit den drei Kandidaten zur Bürgermeisterwahl,
- ○ Herrn Kubick (parteilos)
- ○ Herrn Laute (SPD)
- ○ Frau Schust (parteilos)
- recht herzlich ein.
- Die Versammlung unter dem Motto „**Wie weiter in Zeuthen**“ findet
- am
- **Mittwoch, dem 17.10.01 um 18.00 Uhr im Speiseraum der Gesamtschule „Paul Dessau“, Eingang Engelbrechtstraße** statt.
- Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
- *Elke Herer*
- *Vorsitzende*
-

Vereinstätigkeit und das Anwachsen der Einwohnerzahl um fast 25% auf ca. 9.400 Bürger. In der lebhaften Diskussion wurde neben der Bestätigung der Entwicklung des Ortes aber auch auf Probleme verwiesen, die die Bürger bewegen. Da wurden Verzögerungen im Baugeschehen erwähnt (Bahnübergang, Straßenbau L 401, Fragen der Anbindung von Miersdorf-Werder, die direkte Beteiligung der Bürger an der Entwicklung des Ortes, wobei auf die „work-shops“ verwiesen wurde, die man wohl besser mit einem deutschen Begriff bezeichnen sollte (vielleicht „Ideen austausch“ oder ähnlich), die fehlende Möglichkeit eines Saales für große Veranstaltungen und das Problem der Zwei-

teilung des Ortes durch die Bahn. Nicht auf alle Fragen konnte erschöpfend Antwort gegeben werden, da viele Dinge nicht im Kompetenzbereich der Gemeinde liegen (z. B. L 401, Bahnübergang), andere werden geplant, wie die Kastanienpassagen, das neue „Haus Zeuthen“, die Mehrzweckhalle und der Schulerweiterungsbau. Einiges behielt sich der Bürgermeister aber auch noch für sein Wahlprogramm, das er im Oktober veröffentlicht, denn er wird sich wieder zur Wahl stellen. Es ist beabsichtigt, alle drei Kandidaten gemeinsam einzuladen, sie vorzustellen und ihre Absichten erläutern zu lassen. Der Termin dafür ist der 17. Oktober 2001. (Schrader)

Auf der Rückseite des 50-Pfennig-Scheins von Plath (Pom) steht:
*„We will hebben gauden Rat,
 De möt goan nach Plath“ und
 „We will hebben den Buckel voll,
 De möt goan nach Rugenwolll“.*

Und die Stadt Barby schreibt auf die Rückseite des 5-Pfennig-Scheins:
*„Am Elbstrand, wo die Saale
 mündet,
 Bin ich an Deutschlands
 trübsten Tagen
 Aus Not geboren.“*

Es lohnt sich also ein Besuch unserer Heimatstube. **Die Öffnungszeiten: donnerstags von 10 bis 14 Uhr, sonnabends und sonntags von 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.**

Liebe Heimatfreunde, sicher interessiert Sie, wie weit unsere Vereinsgründung gediehen ist. Das Finanzamt hat uns nach Einsicht in unsere Satzung mitgeteilt, dass wir Spendenquittungen ausstellen dürfen (was wir inzwischen auch bereits getan haben). Nun müssen wir noch zum Notar und dann unsere Unter-

lagen beim Registergericht einreichen. Noch nennen wir uns also „Heimatfreunde Zeuthen e. V.“ (in Gründung) und hoffen, dass die nächsten Schritte ebenfalls zügig vonstatten gehen. Vielleicht ist der zweite Band unseres Heimatbuches „Zeuthen - Geschichte und Geschichten“ bereits in unseren Händen, wenn dieses Amtsblatt erscheint. Der Verlag hat uns als Termin Mitte Oktober angegeben. Leider haben wir ja keine Buchhandlung mehr in Zeuthen, so dass wir zwar die umliegenden Buchhandlungen bitten können, das Buch anzubieten, und in Zeuthen einige Geschäfte in den Vertrieb mit einbeziehen möchten. So hat sich „Foto Express und Schreibwaren“ in der Goethestraße 26a angeboten, den Verkauf mit durchzuführen. Natürlich wird es das Buch bei uns Chronisten, in der Heimatstube, in der Gemeindebibliothek und im Rathaus zu kaufen geben. Wir freuen uns schon auf das Erscheinen und sind gespannt, ob es gleich gut angenommen wird wie der erste Band. *Im Namen der Ortschronisten
 Ihr Hans-Georg Schrader*

 **Die Chronisten
 melden sich zu Wort**

Liebe Heimatfreunde, zuerst die Mitteilung, dass wir in der Heimatstube am 4. Oktober eine neue Ausstellung eröffnet haben. Unser Zeuthener Männerchor feiert in diesem Jahr sein 110jähriges Jubiläum und beging dieses Ereignis mit einer Großveranstaltung in Wildau. Damit sollte es aber unserer Meinung nach nicht genug sein, darum wird in dieser Ausstellung die Entwicklung des Chores über die Jahrzehnte hin dargestellt. Neben zahlreichen Fotografien vergangener und gegenwärtiger Zeit wird auch an die Dirigenten und Vereinsvorsitzenden erinnert, die in Zeuthen und in zahlreichen anderen Orten mit dem Chor so manche schöne Konzertstunde veranstalteten. Umfangreiches Bildmaterial liegt aus, und wer will, kann sich auch Aufzeichnungen von Chorauftritten anhören. Einige Chormitglieder haben sich große Mühe gegeben, die Heimatstube dem Anlass entsprechend zu gestalten,
 u n d

sie haben auch der Vereinsfahne einen würdigen Platz eingeräumt. Neben diesen Exponaten wollen die Chronisten noch daran erinnern, dass am 1. Januar 2002 unsere „Deutsche Mark“ ihr Leben aushaucht. Wir haben in unserem Fundus nachgegraben und interessante Stücke von „Mark und Pfennig“ gefunden. Neben der Reichsmark, der Rentenmark und dem Inflationsgeld fanden wir auch Notgeld aus Berlin und verschiedenen anderen Städten, das mit viel Liebe hergestellt wurde. Auf zahlreichen Scheinchen dieser Jahre 1920/21 stehen Sprichwörter oder mundartliche, heimatliche Erkenntnisse. So auf dem 10-Pfennig-Schein von Tangermünde:
*„Einst hat man in Tangermünde
 süffigen ‘Kuhschwanz’ gebraut,
 doch was wir als Kriegsbier
 getrunken, davor Allens heute
 noch graut“.*

 **Seniorenbeirat Zeuthen e.V.**

Der Seniorenbeirat Zeuthen e.V. wählt am 20. November 2001 einen neuen Vorstand. Entsprechend der Satzung ist es seine Aufgabe die Altenhilfe und die Altenfürsorge zu fördern. Er ist nicht partei- und konfessionsgebunden. Um seine Ziele, die soziale Hilfeleistung durch sachkundige Auskünfte und Unterstützungen zu verwirklichen, unterhält er ein Büro und eine Begegnungsstätte mit Sitz in der Goethestraße 8a. Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung seinen jährlichen Tätigkeitsbericht vortragen und um Zustimmung sowie Entlastung für seine Arbeit bitten. Der neue Vorstand wird für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die Mitgliederversammlung befindet über die Jahresrechnung aber auch darüber, wer künftig als Vertreter in den Ausschüssen der Gemeindevertretung, auf der Grundlage des § 13 der Hauptsatzung der Gemeinde Zeuthen, die Interessen der älteren Bürger vertreten soll. Unsere Wahl sehen wir als eine

wichtige Veranstaltung an, die uns veranlaßt, die Fraktionsvorsitzenden der Gemeindevertretung recht herzlich einzuladen. Frau Dipl. med. Sachwitz, Vorsitzende der Gemeindevertretung und der Bürgermeister, Herr Kubick, sind bei solchen Veranstaltungen immer unsere Gäste. Wir gehen mit großem Optimismus in diese Veranstaltung, da wir auf eine langjährige erfolgreiche Tätigkeit mit vielen Höhepunkten verweisen können. Natürlich haben wir auch Schwierigkeiten. Die Sorge, jüngere ehrenamtliche Kräfte zur Übernahme und Weiterführung unserer Arbeit zu gewinnen, belastet uns sehr. Wir hoffen auf eine breite und interessante Aussprache, in deren Ergebnis ein Vorstand gewählt werden kann, der 2002 und in den folgenden Jahren die Interessen der wachsenden Anzahl von älteren Bürgern vertreten kann. Heute schon leben, bezogen auf 100 Erwerbsfähige 54 Senioren

**Gojowczyk
 Immobilien**

Wir bieten Ihnen fach- und sachkundige Beratung, übernehmen die Grundstücksverwaltung für Sie und vermitteln Ihnen

- Grundstücke - Häuser - Miet- und Eigentumswohnungen

Mitglied im Verband Deutscher Makler
 15732 Eichwalde, Fritz Reuter Str.14
 Tel. 030 / 6758856 Fax: 030 / 6755622

über 60 Jahre in Zeuthen. Wir nehmen damit unter den großen Gemeinden eine Spitzenposition im Landkreis Dahme-Spreewald ein. Von wachsender Bedeutung ist es daher, die vorhandene gute Kommunikations- und Freizeitgestaltung

der Senioren nicht aus unseren Augen zu verlieren und weiter zu verbessern.

Diese Bitte richten wir im Vorfeld unserer Wahlversammlung an alle, die in der Altenfürsorge Verantwortung tragen.

Der Vorstand

genehmigung werden ebenso geprüft, wie die Folgen für den beantragten Neubau des Großflughafens in Schönefeld/Diepensee. Stolpe muss mit einer Klage rechnen!

Der BVBB fordert auch vor dem Hintergrund dieses Urteils den sofortigen Abbruch des Planfeststellungsverfahrens. Nachdrücklich weist er darauf hin, dass schon die Erörterung der Lärmbetroffenheit der Menschen in der Einflugschneise die Unmöglichkeit des Standorts bewiesen hat.

Die Fortsetzung des Planfeststellungsverfahrens ist nun, nachdem auch der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte das Menschenrecht auf gesunden Schlaf als vorrangig vor wirtschaftlichen Interessen - auch des Staates - bestätigt hat, ein unerträglicher Politskandal. Die Rücksichtslosigkeit von Stolpe, Wowereit, Bodewig, SPD und CDU in Berlin und Brandenburg

gegenüber dem Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit ist nun durch die höchste europäische Instanz für Menschenrechte bestätigt.

SPD und CDU, einschließlich ihrer politischen Vorreiter Stolpe, Bodewig, Wowereit, Schönbohm und Steffel, haben jede Glaubwürdigkeit in Sachen Menschenrechte verloren. Menschenrechte sind unteilbar. Mit ihrer Auslegung der Menschenrechte nach dem Opportunitätsprinzip ist bewiesen, dass sie über Menschenrechte nur schwatzen, sie aber in Wahrheit nur dann ernst nehmen, wenn es ihnen in den politischen Kram passt. Durch ihre Unfähigkeit anständig zu regieren, zerstören sie auch noch die politische Kultur des Rechtsstaats.

*Kristian-Peter Stange
BVBB-Pressesprecher
Tel.: 030-65942439*

VERANSTALTUNGSPLAN OKTOBER/NOVEMBER

Spielenachmittag	jeweils 14.00 Uhr
Montag	22.10.
Montag	12.11.
Kreativzirkel	jeweils 09.30 Uhr
Donnerstag	25.10. Knüpfttechnik-Teppiche
Donnerstag	08.11. Serviettentechnik
Singenachmittag	jeweils 14.00 Uhr
Donnerstag	18.10.
Donnerstag	15.11.

SONSTIGE INTERESSANTE VERANSTALTUNGEN

Donnerstag 22.10. 14.00 Uhr
Buchlesung - Herr Neubert liest aus seinem Roman „Unter den Schwingen des Geiers“

Donnerstag 08.11. 14.00 Uhr
Vortrag und Gespräch mit Prof. Unger „Was kann sich hinter dem Begriff „akuter Kopfschmerz“ verbergen?“

Am **Mittwoch, dem 17.10. und 07.11.** finden in der Zeit von 16.00-18.00 Uhr die Rentensprechstunden statt.

**SCHÖNEFELD
MIT UNS
NICHT**



Waldpromenade 77 15738 Zeuthen

BVBB

Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.

-- Gemeinnütziger Verein --

Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des Flughafens Schönefeld

Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

<http://www.bvbb-ev.de>

BVBB-Pressemitteilung 08.10.01

BVBB prüft Klage vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Nicht nur der Nachtflug in London-Heathrow, auch der in Schönefeld verstößt gegen Menschenrechte

Der BVBB hat Ministerpräsident Stolpe aufgefordert, aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte vom 2.10.2001 zu Gunsten von 8 fluglärm-betroffenen Anwohnern des Flughafens London-Heathrow sofort Konsequenzen zu ziehen. Der Gerichtshof hat entschieden, dass Nachtfluglärm (mit Bezug auf die Artikel 8 und 13 der Europäischen Menschenrechtskonvention) gegen das Menschenrecht auf Nachtruhe

verstößt. Der Nachtfluglärm in der Einflugschneise des Flughafens Schönefeld raubt schon heute wenigstens 15.000-20.000 Menschen das Menschenrecht auf gesunden Schlaf. Wenn die Landesregierung das Urteil des Europäischen Gerichtshofes missachtet, verstößt sie bewusst gegen Menschenrechte. Diese Missachtung wird Konsequenzen haben, kündigt der BVBB an. Die Auswirkungen des Urteils auf die bestehende Nachtflug-



KLAUS RENFT COMBO - am 17. November in Bestensee Eine Kultband feuert noch mal los!

Einst in der DDR durch Verbot und staatlich verordnetes Totschweigen zur Legende geworden zieht die KLAUS RENFT COMBO seit ihrem Neustart im Herbst 1999 höchstlebendig und umjubelt von Konzert zu Konzert.

Damit meldete sich eine der besten deutschen Rockbands in der Szene zurück.

Neben etlichen neuen Songs, deren Texte mal aus eigener, mal aus der Feder netter Kollegen wie Kurt Demmler, Lutz Kerschowski, Gerulf Pannach oder Bob Dylan stammen, kocht die RENFT COM-

BO auch ein Menü aus ihren bekannten Hits. Titel wie, „Wer die Rose ehrt“, „Gänselieschen“ oder der „Apfeltraum“ werden bestimmt nicht fehlen.

Die RENFT COMBO spielt am 17. November in Bestensee in der ehemaligen Husarenschänke, Hauptstr. 22.

Der Einlass beginnt um 19.00 Uhr, das Konzert beginnt ca. 21.30 Uhr. **Karten** gibt es wie immer im Vorverkauf **im Kinderland Bestensee, Zeesenerstr. 7, Tel. 033763 / 61644** oder **an der Abendkasse.**

2001 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2001

- A Sabelus-Apotheke
KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4
Tel.: 03375 / 25690
- B Schloß-Apotheke
KWh, Scheederstr. 1c
Tel.: 03375 / 25650
- C Sonnen-Apotheke
KWh, Schlossplatz 8
Tel.: 03375 / 291920
- D Jasmin-Apotheke
Senzig, Chausseestr. 71
Tel.: 03375 / 902523
- E Linden-Apotheke Niederlehme
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21
Tel.: 03375 / 298281
- F Märkische Apotheke
KWh, Friedrich-Engels-Str. 1
Tel.: 03375 / 293027
- G Apotheke am Fontaneplatz
KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24
Tel.: 03375 / 872125
- H Hufeland-Apotheke
Wildau, Karl-Marx-Str. 115
Tel.: 03375 / 502125
- I Apotheke im Gesundheitszentrum
Wildau, Freiheitstr. 98
Tel.: 03375 / 503722
- J A 10-Apotheke
Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center)
Tel.: 03375 / 553700
- K Linden-Apotheke Zeuthen
Zeuthen, Goethestr. 26
Tel.: 033762 / 70518
- Margareten-Apotheke
Friedersdorf, Berliner Str. 4
Tel.: 033767 / 80313
- Stadt-Apotheke
Mittenwalde, Yorckstr. 20
Tel.: 033764 / 62536
- Apotheke am Markt
Teupitz, Am Markt 22
Tel.: 033766 / 41896
- Eichen-Apotheke
Eichwalde, Bahnhofstr. 4
Tel.: 030 / 6750960
- Rosen-Apotheke
Eichwalde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 030 / 6756478
- Apotheke Schulzendorf
Schulzendorf, Karl-Liebnecht-Str. 2
Tel.: 033762 / 42729
- Kranich-Apotheke
Halbe, Kirchstr. 3
Tel.: 033765 / 80586
- Fontane-Apotheke
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 033763 / 61490
- Fontane-Apotheke
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 033763 / 61490
- Löwen-Apotheke
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13
Tel.: 033762 / 70442
- Spitzweg-Apotheke
Mittenwalde, Berliner Chaussee 2
Tel.: 033764 / 60575

Bestensee Apotheke
Bestensee, Hauptstr. 45
Tel.: 033763 / 64921

November				
Mo	5E	12A	19H	26D
Di	6F	13B	20I	27E
Mi	7G	14C	21J	28F
Do	1A	8H	15D	22K
Fr	2B	9I	16E	23A
Sa	3C	10J	17F	24B
So	4D	11K	18G	25C

Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27370
Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
**Kassenärztlicher
 Bereitschaftsdienst:** 0171 / 8 79 39 95

Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr
e-mail: zeuthen@gmx.de

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/75 3-0
FAX-Nummer: 03 37 62/75 35 75
Sekretariat des Bürgermeisters 500
Fax: 75 35 03
Hauptamt 512
Personalamt 511
Steuern 521
Gemeindekasse 523
Ordnungsamt/Fundbüro 533
Gewerbeamt 534
Schulverwaltung 540
KITA-Angelegenheiten 546
Sozialamt 550
Bauamt 561
Vollstreckung 580
Rechnungsprüfungsamt 590

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
Wohnungsverwaltung 4 5 0 06 13
Dorfstraße 13 (Feuerwehr) Fax: 4 50 06 19

Gesamtschule „Paul Dessau“ 9 22 94; 7 19 87
Grundschule am Wald 84 00
KITA Dorfstraße 4 7 20 00
KITA Dorfstraße 12 9 28 67
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
Seebad Miersdorf 7 11 53
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36
Zentralküche; (Gesamtschule) 7 07 60

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauer Str. 49 0 30 / 67 50 2-231

Sprechzeiten:

Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr
(außer in den Schulferien)

Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof hinter der Fleischerei Moehl. Der Posten ist besetzt durch den Polizeihauptmeister Hille u. die Polizeimeisterin Karola Winkler

dienstags 14.00 - 17.00 Uhr
donnerstags 09.00 - 11.00 Uhr

Die **Hauptwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 1) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die Wache der **Wasserschutzpolizei Zeuthen** befindet sich in der Fontaneallee 7 und ist unter Telefon **7 11 92** und **7 11 93** zu erreichen. Die Wache ist besetzt:

dienstags 14.00-18.00 Uhr

Die **Wasserschutzpolizei - Station Erkner** - ist ständig besetzt.

Tel. 0 33 62/79 03 24

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10
Wasserwerk 0 30 / 67 58 392
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35
EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

Evangelisches Pfarramt Zeuthen/Miersdorf

Schillerstr. 9 Pfarrer Hochbaum Tel.: 92375


Generationentreff

Goethestraße 8a Tel.: 90014
Sprechzeiten im Seniorenbeirat Zeuthen e.V.
Dienstag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Heimatstube

Dorfstraße 8 Tel.: 4 69 09
Sprechstunde der Ortschronisten
donnerstags 11.00 bis 15.00 Uhr





Sprechzeiten:
Mon. - Do. 8-14 Uhr
Fr. 8-12 Uhr
oder nach Vereinbarung

Klaus Berkhauser

Installation von Bädern, Heizungen, Gas- u. Solaranlagen,
Wartung, Hausanschlüsse für Wasser und Abwasser

Miersdorfer Chaussee 8
15738 Zeuthen

Tel.: 03 37 62 / 7 05 47
Fax.: 03 37 62 / 7 07 29
Funkt.: 01 77 / 79 79 200
priv.Tel.: 03 37 62 / 7 15 63